

# Den Escher

23



08



14



20



22



**Lydia Mutsch**

03 ... op ee Wuert

**Esch haut a moar**

04 Ohne Auto ans Ziel

06 Esch-Berwart 2.0

08 Turin – l'art de vivre

10 Nouvelle jeunesse pour la gare

**Typesch Esch**

12 Aus Liebe zum Theater

14 À vossa saúde!

**D'Meenung vum**

16 Diego de Biasio

**Esch schafft**

18 RedRockRegion – Tourismus im Süden

**Är Gemeng – fir Äech do**

20 Erste Adresse für die Bürger

22 Politique d'intégration : Esch, ville exemplaire !

**Top of Esch**

24 Se chauffer local et équitable

25 ... a soss ?

**Den Escher**

Magazine de la Ville d'Esch-sur-Alzette

**Editeur responsable**

Collège des bourgmestre et échevins  
de la Ville d'Esch-sur-Alzette

**Service responsable**

Service relations publiques  
de la Ville d'Esch-sur-Alzette

**Conception générale et textes**

Stoldt Associés

**Conception graphique et mise en page**

Vidale-Gloesener

**Photos**

Jessica Theis (photographe principal)

Città di Torino archive (page 9)

Luc Schloesser (page 25 et 26)

**Impression**

Polyprint

**Tirage**

15.500 exemplaires

**Adresse de contact**

den.escher@villeesch.lu



Léif Escher,

Ein wunderbarer, langer Sommer neigt sich dem Ende zu. Die Stadt und wir alle haben in seinem Rhythmus gelebt – Open Air Kino, Urban Beach, Ferien-Aktivitäten für die Escher Kinder, lange Spaziergänge und vieles mehr ... Mit dem Schulbeginn und dem Ende der Ferien geht diese unbeschwerte Zeit zu Ende: Der Ernst des Lebens hat uns wieder. Ich wünsche Ihnen allen eine erfolgreiche „Rentrée“!

## **...op ee Wuert**

| 03

Dans ce nouveau numéro du « Escher », nous allons faire un premier bilan des activités de l'Office Régional du Tourisme du Sud, après un an d'existence dans notre Ville. Préparons-nous à la transformation de la gare, qui va profondément modifier le quartier et lui donner un nouveau souffle. Tout comme le nouveau quartier Berwart qui est en train de naître tout près du centre. Diego de Biasio, directeur du Technoport à Belval, nous parlera de sa vie de travail sur le site, un an après le déménagement de son incubateur de jeunes entreprises à Esch. Nous aborderons aussi une question qui me tient particulièrement à cœur et qui a constitué une grande première au Grand-Duché : le processus participatif de consultation des citoyens pour les Assises de l'Intégration, initiative que nous devons renouveler et étendre à d'autres thématiques ...

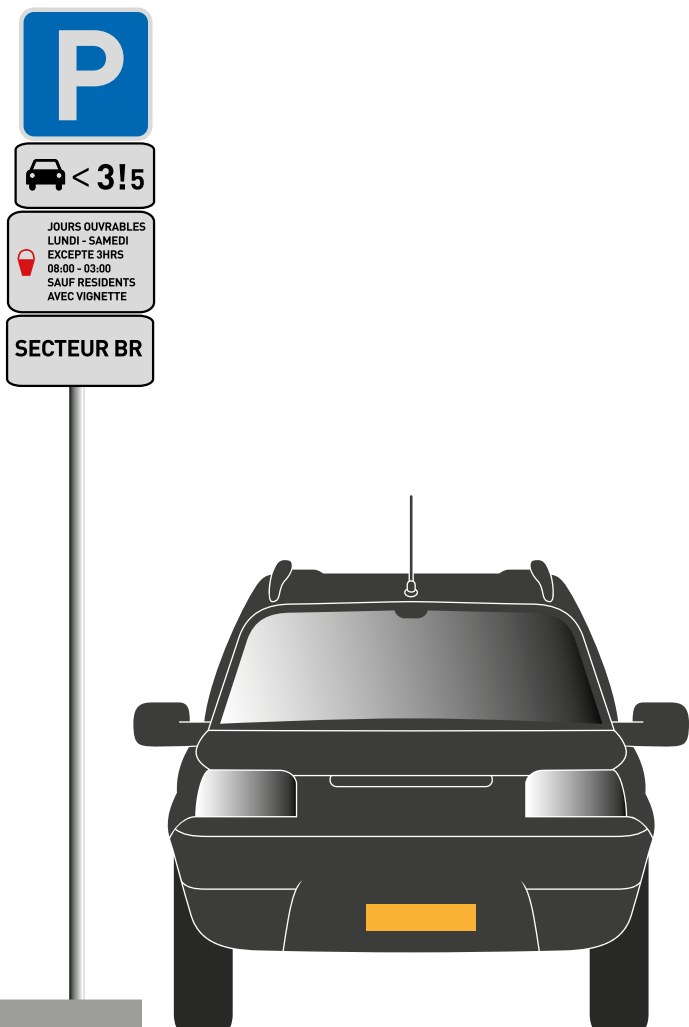
Bonne rentrée à tous !

Lydia Mutsch  
Député-maire de la Ville d'Esch

# Ohne Auto ans Ziel

*Ob zu Fuß, auf dem Rad, mit Bus oder Bahn – auch ohne Auto ist man in Esch mobil. Und wer seinen PKW stehen lassen möchte, legt sich eine Anwohnerpark-Vignette zu.*

04



Freitagmorgen, kurz nach 9 auf dem Vorplatz des Bahnhofs: Marco Gioé rückt das hintere Schutzblech zurecht, inspiziert die Pedale des orangefarbenen Fahrrads, gibt noch etwas Kettenspray auf den Zahnkranz. Noch ein kurzer kritischer Blick aufs Velo, bis seine Miene signalisiert: das Rad ist in Schuss. Gioé macht sich nun auf zur nächsten Station.

Seit mittlerweile neun Jahren zählen die Leihfahrräder von „Vël'OK“ zum festen Stadtbild. Einem der aktuell rund 145 Drahtesel begegnet man eigentlich immer, wenn man in den Straßen der Gemeinde unterwegs ist. Das Angebot werde sehr gut angenommen, bestätigt Projektleiter Elvis Korac. Der 31-Jährige arbeitet für das Centre d'Initiative et de Gestion Locale Esch/Alzette ASBL (CIGL Esch), welches das Leihradsystem in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Esch anbietet.

## Mit Leihfahrrädern auf dem Stadtgebiet unterwegs

Das System ist simpel, die Nutzung anders als bei vergleichbaren Angeboten für die Nutzer völlig kostenfrei. Lediglich eine E-GO-Karte ist Voraussetzung für das Ausleihen, zudem muss man sich einmalig anmelden und mit den Nutzungsbedingungen einverstanden erklären. Zu denen zählen, dass der Nutzer mit dem Leihrad nur innerhalb der Gemeindegrenzen unterwegs sein darf und das Velo spätestens 30 Minuten nach dem Start der Ausleihe wieder an einer der 26 Stationen abgestellt haben muss. Für ausgedehnte Touren ins Umland ist „Vël'OK“ also nicht gedacht. Vielmehr sollen es den Eschern und Besuchern der Stadt ermöglichen, kurze Wege umweltbewusst und komfortabel zurückzulegen. 36.000 Ausleihen verzeichnete „Vël'OK“ allein im vergangenen Jahr.

## Per Citybus flexibel ans Ziel

Um die Verkehrsbelastung innerhalb der Stadtgrenzen so niedrig wie möglich zu halten, hat die Gemeinde in Kooperation mit Partnern wie dem TICE mehrere Projekte auf den Weg gebracht. Beispielsweise den Citybus. „Wir wollten mit diesem Angebot erreichen, dass weniger Menschen mit dem Auto ins Zentrum fahren“, erklärt Camille Engel, in der Gemeindeverwaltung zuständig für den Bereich Verkehr. Das Konzept ist aufgegangen, wohl auch, weil die Citybus-Linien 11 und 12 enorm flexibel sind. Flexibel kommt man zum Beispiel in die rund 800 Meter lange Fußgängerzone. Die wird von den gerade mal 8 Meter langen City-Bussen sowohl im westlichen als auch im östlichen Teil gequert. Den Fahrgästen werden so lange Wege zu den Haltestellen erspart. Das gilt mehr noch für die Linie 12a nach Neiduerf, wo seit zwei Jahren ein sogenannter Flexibus unterwegs ist. Unter einer kostenfreien Hotline können die Fahrgäste bis eine halbe Stunde vor dem gewünschten Fahrtritt durchgeben, wo genau sie abgeholt und hingebacht werden möchten.



Der Flexibus bedient 18 Straßen und Plätze in Neiduerf. Der Betrieb der City-Buslinien sowie des Flexibusses wird von der Gemeinde finanziert, das Tagesticket kostet maximal 50 Cent, die Monatskarte ist schon für 8 Euro zu haben.

#### **Vorzugsparken für Anwohner ...**

Günstiger geht es nicht, denn wer beispielsweise den eigenen Pkw nutzt, um sich innerhalb Eschs fortzubewegen, zahlt auf öffentlichen Stellplätzen 1,30 Euro pro Stunde und darf maximal 120 Minuten sein Fahrzeug abstellen. In nahezu der kompletten Gemeinde gilt inzwischen Anwohnerparken. Voraussichtlich noch in diesem Jahr werden die Quartiere Lallingen, Brouch und Nonnewisen mit einbezogen.

Mit dem Anwohnerparken steuerte die Gemeinde einem Phänomen entgegen, das auch andernorts zu beobachten ist: Es mangelte an Parkraum für die Einheimischen, auch weil nicht wenige Pendler und Menschen, die von außerhalb kommen und in Esch arbeiten, zahlreiche Stellplätze den ganzen Tag über belegten. Inzwischen habe sich die Situation spürbar entspannt, nahezu jeder Escher, der über ein eigenes Auto verfüge, habe auch die Anwohnerparken-Vignette, schätzt Engel.

#### **... und komfortable Bushaltestellen**

In den kommenden Jahren wird die Gemeinde weiter in den Umweltverbund investieren. Während Korac ankündigt, dass weitere Leihradstationen hinzukommen sollen, berichtet Engel von einer Aufwertung der rund 100 Bushaltestellen. Diese werden allesamt mit einem Witterungsschutz sowie Abfallbehälter und einem Liniennetzplan ausgestattet, erläutert er. „Die Qualität wird deutlich steigen“. Wer das Auto stehen lässt, muß nicht auf Komfort verzichten.



# Esch-Berwart 2.0

*Das Areal hinter Schlassgoard erwacht langsam aus seinem Märchenschlaf.*

06 | Den Escher

Wer in diesem Sommer häufiger an den Weihern von Esch Berwart entlang ging, hat den Hund Mirca wahrscheinlich mehr als einmal dabei beobachten können, wie er sich ins kühlende Wasser stürzte. Auf den ausgedehnten Spaziergängen, die seine Halterin täglich mit ihm unternimmt, war der Halt am Weiher eine willkommene Erfrischung für den großen weißen Husky.

Das stellenweise romantisch-verwilderte Areal von Esch-Berwart ist zwar schon seit längerem fürs Publikum geöffnet, aber selbst unter Eschern ist es noch immer relativ unbekannt. Zur Zeiten der Arbed war es Teil des weitläufigen Industriegeländes von Esch-Schifflange. 1992, mit dem Bau des Verwaltungsgebäudes der Arbed öffnete es sich an jener, der Rue du Luxembourg zugewandten Seite. Aber erst 2007 brachte die Renovierung der alten Gaszentrale und die Ansiedlung der SOTEG neues Leben in den rückwärtigen Teil des Areals. In unmittelbarer Nähe dazu wird jetzt der Bau des Firmensitzes von Enovos unternommen, ein Projekt das etwa 280 Arbeitsplätze nach Esch bringen wird.

## **Wachstumspotential für die Stadt im Osten**

So wie sich Esch nach Westen durch die Entwicklung des Quartiers Universität auf Belval ausdehnt, wird sich die Stadt in den nächsten Jahren auch Richtung Osten erweitern können. In unmittelbarer Zentrumsnähe können dort bis zu 2500 Arbeitsplätze angesiedelt und daneben





hochwertiger Wohnraum geschaffen werden. Als Teil einer ausgewogenen Stadtentwicklung ist das Potential, das auf dem Areal Berwart insbesondere an Büroflächen besteht (die ansonsten im Zentrum fehlen), eine große Chance für die Stadt, für die Geschäftsleute und für die Restaurants der unmittelbaren Umgebung. Aber auch für zusätzlichen Wohnraum ist hier Platz in einem fast parkähnlichen Umfeld mit direkter Anbindung ans Zentrum und die Fußgängerzone.

**Zwei Weiher bilden das Zentrum einer Grünzone**

Die Planungen für die Zone, die 2002 begonnen wurden und in deren Rahmen auch die Einfahrt in die Stadt neugestaltet werden konnte, haben mittlerweile einige Änderungen erfahren. Die ursprünglichen Pläne, die vorsahen die beiden dort bestehenden Bassins einer direkten Durchgangsstraße zu opfern, wurden fallen gelassen. Die Weiher und ein Großteil des sie umgebenden Baumbestandes werden jetzt erhalten bleiben und zum Zentrum einer außergewöhnlichen Grünzone umgestaltet. Eventuell könnte dieser neugeschaffene Park sogar auf spektakuläre Weise direkt an den Gaalgebierg angebunden werden.

**Berwart und Gaalgebierg verbunden durch eine Highline wie in New York?**

Tatsächlich besteht mit der Neudorfer-Brücke in unmittelbarer Nähe noch ein breiter ungenutzter Übergang über die Schienen. Im Architekturbüro Jim Clemes (das die Gemeinde bei der Überarbeitung des PAP begleitet) wird geprüft, ob man nicht die Brücke nutzen und weiterführen könnte, um eine Art luftigen, begrünten Übergang zu schaffen, der in Anlehnung an die berühmte „Highline“ in New York zwischen Häusern und über Straßen hinweg zum Gaalgebierg hinaufführen würde. Auf diese Weise könnte man Gaalgebierg und Berwart für Fußgänger und Radfahrer auf einer einzigen grünen Achse zusammen verbinden.

Auch wenn dieser grüne Korridor über den Straßen vom Neiduerf hinweg noch Zukunftsmusik ist, sind die überarbeiteten Pläne für das Areal Berwart schon weit vorangeschritten. Dem Bau des Parkhauses, das für die Mitarbeiter von Enovos, des Friedensgerichts und für Langzeitparker (Anrainer) errichtet wird, steht nichts mehr im Wege. In Zukunft bleiben die Autos am Eingang des Geländes, und der Ort mit seinem außergewöhnlichen Charakter wird all jenen Menschen geöffnet, die hier arbeiten, leben und spazieren gehen werden.

# Turin – l’art de vivre

*Après Liège et Lille, nous poursuivons notre tour d’horizon des villes jumelées avec Esch.*

Poumon économique de l’Italie, Turin est également synonyme de dynamisme culturel et d’un véritable art de vivre. Outre ses illustres fleurons que sont les usines FIAT, l’équipe de foot de la Juventus ou le célèbre Suaire, Turin regorge de bâtiments historiques, de musées et d’adresses gourmandes. De plus, l’organisation des Jeux Olympiques d’hiver de 2006 a accéléré la modernisation de ses infrastructures d’accueil et a propulsé la ville parmi les destinations touristiques branchées.

## Quelques repères

La ville aux quatre fleuves se niche dans les méandres de la plaine du Pô, au pied des Alpes. A la fin du 19<sup>e</sup> siècle, alors qu’Esch-sur-Alzette se transforme en « Métropole de fer », Turin devient « Capitale de l’Automobile ». La cité va vivre un miracle industriel jusqu’à la crise du début des années 1980. La capitale du Piémont a dû alors diversifier ses activités. Elle a réussi à s’adapter à un nouvel environnement économique en s’appuyant sur sa tradition d’innovation et de créativité, notamment grâce à son pôle universitaire (Turin abrite l’une des plus anciennes universités d’Italie) et de recherche (son Ecole polytechnique réputée).

Turin héberge actuellement près d’1 million d’habitants sur une superficie de 132 km<sup>2</sup>. Pour se rendre compte de son étendue, direction le Mole Antonelliana et sa tour de 167 m de haut, d’où la vue est imprenable. Ce bâtiment, symbole de la ville, abrite un fabuleux musée du cinéma, nous rappelant que le 7<sup>ème</sup> art italien est né à Turin.

A deux pas se trouve la Piazza Castello, bordée d’une majestueuse galerie d’arcades couverte et aussi appelée « Place du pouvoir ». L’unité italienne, proclamée à Turin, en a fait la première capitale politique du pays (1861–1864). De superbes palais et résidences de la maison royale de Savoie, inscrits au Patrimoine Mondial de l’Unesco, la surplombent. Tout proche, le Duomo, la cathédrale Saint-Jean-Baptiste, abrite le Suaire. L’original n’est montré qu’à de rares occasions, seule une réplique de ce linceul, qui aurait conservé l’empreinte du Christ après sa descente de Croix, est exposée au regard des visiteurs.

## Saveurs gourmandes

Sur l’harmonieuse Piazza San Carlo, les cafés historiques n’ont rien perdu de leur atmosphère d’antan. On s’installe parmi les ors et les marbres ou sous les arcades pour déguster le fameux Bicerin, un mélange d’espresso, de chocolat noir et de crème fouettée. Turin est aussi célèbre pour son chocolat que

pour ses truffes blanches. Un « chocopass » est d’ailleurs proposé aux touristes pour ne rien rater de la production chocolatière. C’est à Turin que fut mis au point le procédé de fabrication du gianduiotto, ce merveilleux chocolat artisanal mariant cacao et noisette, devenu mondialement célèbre dans sa version pâte à tartiner (Nutella).

Pour sentir le cœur de la ville, il faut se rendre au Quadrilatero Romano, dessiné par des ruelles étroites et une succession d’hôtels particuliers. Ici s’élève la Porta Palatina, dernier vestige encore debout de l’époque romaine. Pendant la journée, ce quartier populaire est animé par le plus grand marché à ciel ouvert d’Europe ; dès le soir venu, il se transforme en haut lieu de la vie nocturne. Enfin, on ne saurait quitter Turin sans une visite au musée égyptien, le plus important après celui du Caire, ni une escapade sur le passionnant complexe Lingetto, l’ancienne usine Fiat rénovée par l’architecte Renzo Piano.

## Un serment de jumelage qui date de 1958

Le jumelage avec notre Cité et la Ville de Turin se fonde sur le serment de jumelage conclu en 1958 entre Lille, Liège, Cologne, Rotterdam, Esch-sur-Alzette et Turin. Ce serment concerne les six pays fondateurs de la CEE, établie en 1957 par le Traité de Rome, et est motivé par la solidarité mutuelle de ces villes ainsi que par l’esprit commun de la construction européenne. En 2008, lors du cinquantenaire de ces accords, une série de projets autour de la culture, de la jeunesse, de l’aménagement territorial et de l’éducation supérieure ont été mis sur pied. Turin a notamment accueilli des délégations des six villes dans le cadre d’un séminaire officiel. Ce cinquantenaire s’est conclu par la signature d’une charte réaffirmant les objectifs fixés en 1958, à savoir :

- l’engagement pour la construction européenne ;
- le rôle des autorités locales pour le développement durable ;
- le rôle des villes dans l’implémentation des stratégies européennes au niveau local ;
- la promotion de l’unité et de la paix en Europe.





*La gare ferroviaire a entamé sa mue depuis quelques années déjà. Sa rénovation se poursuit par des aménagements et de futures constructions. Un embellissement et un développement qui vont profiter aux utilisateurs et à tout un quartier.*

Avec ses 150.000 tickets vendus annuellement, la gare d'Esch est la seconde du pays en termes de trafic de voyageurs. Un agrandissement et des équipements supplémentaires s'imposaient, après une série de travaux déjà opérés tels que la rénovation de la « tour CFL » en 2008 ou les travaux de modernisation des infrastructures ferroviaires en 2011. L'espace clients a lui aussi été totalement reconsidéré. De nouveaux guichets de vente viennent d'être installés, avec un accès facilité pour les utilisateurs à mobilité réduite. La nouvelle salle d'attente est en train d'être réaménagée, elle disposera d'un tableau d'affichage des horaires, de toilettes et de divers aménagements améliorant le confort des usagers.

La nouvelle auberge de jeunesse d'Esch-sur-Alzette va s'implanter prochainement entre la gare et la passerelle. Un compromis d'échange de terrain a permis à la Ville d'acquérir cet emplacement, propriété des CFL. Le projet architectural est l'œuvre du bureau eschois BENG et la future auberge sera gérée par la Centrale des auberges de jeunesse. Erigée sur cinq étages et disposant d'un restaurant accessible à tous, cette offre de logement ciblée devrait répondre aux attentes d'un public diversifié.

# Nouvelle jeunesse pour la gare



### Bureaux et auberge

D'ici peu, un chantier d'importance va considérablement modifier la gare. Il s'agit de la rénovation et de l'extension du bâtiment central actuel, côté passerelle et, en parallèle, de la construction d'une auberge de jeunesse (voir encadré). Les travaux se dérouleront en synergie entre CFL Cargo (propriété de l'Etat) et la Ville d'Esch. Ils devraient durer au moins 24 mois. L'actuel « bâtiment des voyageurs » sera surmonté de cinq étages sur une superficie de 400 m<sup>2</sup>. Son rez-de-chaussée sera constitué d'un hall et d'un espace commercial de proximité, de type épicerie générale. Le personnel des CFL occupera le premier étage, les autres seront mis en location. Le bureau d'architectes eschois BENG, qui a réalisé la gare routière voisine, est chargé à la fois du projet d'extension du bâtiment de la gare et de la construction de l'auberge de jeunesse, ce qui assurera une cohérence à l'ensemble.

Le viaduc est également concerné par des travaux de rénovation, déjà en cours. La corniche sera remise en état, cela sans incidence sur le trafic ferroviaire. Des parois acoustiques vont également être posées sur une

distance de 850 m de long du côté boulevard et de 450 m côté rails, afin de réduire fortement l'impact sonore du trafic, soit un train circulant tous les quarts d'heure dans chaque direction. La municipalité se charge quant à elle de l'habillage du viaduc par la pose d'une lasure et d'une décoration colorée sur les pylônes et le tablier. Des panneaux destinés à recevoir de nouveaux graffitis seront posés, afin de remplacer les tags actuels, recouverts par la peinture.

### Une mobilité partagée

Etant donné la proximité des parkings publics et du « park and ride » d'Esch-Belval, seule une zone « kiss and go », destinée à déposer rapidement les voyageurs, sera accessible aux voitures aux abords de la gare. Cela afin de garantir la fluidité de la circulation, d'autant que la gare est multimodale, avec des transports en commun voisins, une station de taxis et des vélos mis à disposition par la Ville. La gare change de visage et c'est un bénéfice pour tous, résidents du quartier tout comme voyageurs et hôtes de passage...





# *Aus Liebe zum Theater*

## Die „Amis du Théâtre a.s.b.l.“ tragen seit vielen Jahren zum Erfolg des Escher Stadttheaters bei.

Theater ist eine Kunstform, die nur im Team gelingen kann. Zu den Schauspielern, die im Rampenlicht stehen, kommen Regisseure, Bühnenbildner, Ton- und Lichtingenieure und einige andere Profis, und nicht zu vergessen eine effiziente Verwaltung. Charles Muller, Direktor des Escher Theaters, weiß, dass er sich auf ein großartiges Team verlassen kann. Doch das Theater besteht nicht nur aus den Theatermachern, es lebt an erster Stelle für und durch sein Publikum! Muller ist jetzt in seinem 10. Jahr an dieser Stelle und kennt die Besucher seines Hauses: Ein Drittel kommt aus Esch selber, ein weiteres Drittel aus den restlichen Südgemeinden und ein Sechstel jeweils aus dem übrigen Luxemburg sowie aus Frankreich.

Beim Publikum handelt es sich oftmals um sehr treue Besucher, die mehrmals im Jahr das Angebot gezielt wahrnehmen. Sie stellen sich entsprechend ihrer Vorlieben (Sprache und Art der Stücke) eine ganz persönliche Auswahl aus dem Programm zusammen. Tatsächlich bekommt der typische Besucher häufig Lust auf mehr, wenn er erst einmal den Schritt über die Schwelle des Hauses geschafft hat. Dieser erste Schritt ist aber oftmals der schwierigste, viele haben leider noch immer die Vorstellung, dass Theater nur etwas „für besser Leit ass“.

Theater ist aber eine aktuelle Kunst- und Unterhaltungsform, die sich nicht an eine bestimmte Schicht oder Altersklasse richtet. In Esch ist die Zusammensetzung sehr ausgeglichen, auch Kinder und junge Menschen sind immer wieder begeistert über die Atmosphäre, die das Haus bietet. Ältere Semester sind darüber hinaus dankbar über den Komfort, den das Theater seinen Gästen bietet. Die Innenausstattung war vor zwei Jahren komplett renoviert worden, und heute kommt man sogar von der Tiefgarage unter dem Brillplatz durch einen eigenen direkten Zugang bequem ins Theater ...

### Die Saison 2013-2014

Nach der Analyse von Charles Muller wünscht sich das Escher Publikum eine gute Mischung aus deutschen, französischen und luxemburgischen Aufführungen, nicht nur große Klassiker sondern auch Kleinkunst und Kabarett, neben Tanz auch Kindertheater. Und so ist die kommende Saison ebenso vielseitig und vielfarbig gestaltet worden wie die vorangegangene. Und sie richtet sich an ein großes Publikum!

Wer neugierig ist, sollte jetzt im Herbst einen Blick ins Programm werfen (das daneben auch die Konzerte im Konservatorium aufführt) und sich einen Abend für einen Theaterbesuch reservieren. Das Programm liegt in

gedruckter Form am Eingang des Theaters gratis aus oder lässt sich auf Internet unter [www.theatre.esch.lu](http://www.theatre.esch.lu) einsehen. In der Regel kostet der Sitzplatz 15 €, für Jugendliche 8 €.

### Les Amis du Théâtre

Zu den treuesten Begleitern des Escher Stadttheaters gehört seit 1989 der Verein „Les Amis du Théâtre d'Esch“. Er unterstützt das Theater moralisch und praktisch, wo immer es nur geht. So hatte der Vorstand für die Nuit de la Culture einen Teil der administrativen Aufgaben übernommen, er entwickelt Ideen, wie das Theater seine Kommunikation verbessern kann oder zeigt Präsenz beim nationalen Theaterfest. Der Verein gibt auch ein Feedback zu den bevorstehenden Spielplänen. Für Gilbert Mancini, den Präsidenten der „Amis“, ist das Escher Stadttheater in bester Verfassung. Die Programmgestaltung lässt keine Wünsche offen, und die technische Einrichtung des Hauses ist auf höchstem Niveau. Unter diesen Voraussetzungen wünscht Mancini sich keine grundlegenden Veränderungen.

Für seine knapp 90 Mitglieder organisiert der Verein Kulturreisen u.a. nach Berlin, Stuttgart und Paris. Der Vergleich mit dem Theaterschaffen auf internationaler Ebene erlaubt, die Arbeit in Esch noch besser einzuschätzen. Manchmal werden auch Treffen mit Schauspielern oder Regisseuren im Vorfeld von Aufführungen organisiert, und nach dem Theaterbesuch treffen sich kleine Gruppen noch zu einem Glas in der Theaterbar oder in den umliegenden Cafés. Theater ist eine gesellige Angelegenheit, und natürlich freuen sich die „Amis du Théâtre d'Esch“ über jedes neue Mitglied.

#### Les Amis du Théâtre d'Esch a.s.b.l.

Boite postale 58  
L-4001 Esch-sur-Alzette

Membre actif .....	20 €
Membres actifs (couple) .....	30 €
Membre étudiant .....	5 €

Sur le compte  
CCPL LU52 1111 0966 2311 0000



# À vossa saúde!



14 | Den Escher



*Une vinothèque portugaise vient d'ouvrir ses portes à Esch. Une bonne nouvelle pour les amateurs !*

C'est dans le quartier du Brill qu'Artur Mergulhão a décidé de sauter le pas : la boutique le « Sommelier », spécialement dédiée aux amateurs de vins portugais, est très différente des autres commerces qu'il avait créés auparavant. Son histoire, il y a près de 20 ans, a commencé par la création d'une épicerie portugaise dans la rue du Brill, puis par l'ouverture du magasin Jotal dans le quartier de la gare, spécialisé surtout dans des équipements pour restaurants et cafés. Il vient juste d'ouvrir deux autres épiceries portugaises, l'une dans la rue large à Esch et l'autre à Differdange. Mais, la création du « Sommelier » répond à une logique un peu différente : celle de faire et de se faire plaisir à travers les saveurs de vins de son pays que l'on ne trouvait pas forcément au Grand-Duché auparavant.

### Un magasin original et exclusif

La spécialité de la vinothèque d'Artur Mergulhão est donc la vente de vins portugais pour lesquels il a sélectionné plusieurs gammes afin d'offrir un large choix à toutes les bourses et pour toutes les occasions. Les vins sont importés directement de caves qu'il choisit lui-même avec soin. Et, la production de vins biologiques étant en pleine expansion au Portugal, Monsieur Mergulhão compte bien offrir une gamme de plus en plus étendue dans ce domaine à l'avenir. Beaucoup de ses clients, de toutes nationalités d'ailleurs, sont de véritables connaisseurs et viennent très régulièrement pour découvrir ses nouvelles trouvailles ou tout simplement pour se réapprovisionner en vins qu'ils ont particulièrement appréciés. D'autres entrent spontanément pour découvrir les vins portugais ou déguster de nouveaux produits par simple curiosité. Cet été, les tendances étaient principalement axées sur le vin rosé et le vin blanc. Mais comme le magasin n'existe pas encore depuis très longtemps, il est difficile de dire quels sont les vins les plus demandés. « En tout cas, moi je préfère toujours un bon rosé bien frais ! » affirme l'une des employées de Monsieur Mergulhão avec le sourire.

Des dégustations de vin ont lieu en général une fois par mois et il est également possible d'organiser sur demande des dégustations pour groupes. Le « Sommelier » fournit d'ailleurs avec beaucoup de succès restaurants et cafés, surtout portugais, à travers tout le pays.

A côté de la vente de vin, le magasin propose également un assortiment d'autres produits portugais importés par des fournisseurs choisis, comme du fromage, de la confiture ou encore du chocolat pour accompagner le vin. Les spiritueux, mousseux et portos ne manquent évidemment pas dans l'assortiment. Pour l'instant, le magasin propose d'ailleurs un très bon porto issu de l'agriculture biologique.



### La passion du vin

Il va de soi qu'il faut avoir une certaine vocation pour le vin pour pouvoir travailler dans le magasin de Monsieur Mergulhão. Lui-même s'investit beaucoup aux côtés de son équipe. L'ensemble du personnel a d'ailleurs suivi une formation spéciale de plusieurs semaines au Portugal pour approfondir ses connaissances des différents vins issus des différentes régions.

La vinothèque n'existe que depuis le mois d'avril, mais elle commence peu à peu à se faire un nom dans la région. Un succès qui va lui permettre d'innover et de participer à des foires et salons pour partager son savoir-faire, bien au-delà d'Esch...



### Le Sommelier

Ouvert lundi après-midi de 13h à 18h

Du mardi au samedi de 9h à 12h

et de 13h à 18h

21, rue Xavier Brasseur à Esch

Tél. : 265 30 797

# *Le Technoport à Esch/Belval... Un an déjà !*





## *Le directeur du Technoport, Diego de Biasio, nous parle des premières expériences de son incubateur d'entreprises au sein de la Cité des Sciences*

Pour les jeunes créateurs d'entreprise, l'environnement de travail est extrêmement important. Un incubateur, que l'on appelle aussi parfois « pépinière d'entreprises », doit en effet avant tout être inspirant et stimulant pour permettre aux idées d'émerger et de s'épanouir. Le déménagement du Technoport à Esch/Belval le 22 mai 2012 a donc été une étape capitale pour son rayonnement et la qualité de son offre. Le bâtiment de 4.000 m<sup>2</sup>, anciens vestiaires sidérurgiques, offre en effet de nouvelles opportunités de développement. Depuis le 13 juin 2012, le statut du Technoport a changé : c'est désormais une société anonyme détenue à 75% par le Ministère de l'Economie et du Commerce Extérieur et 25% par la Société Nationale de Crédit et d'Investissement, dans le but de donner une plus grande cohérence et transparence à l'aide publique en matière d'encadrement et d'accompagnement des entreprises innovantes. Le nouveau Technoport regroupe aujourd'hui plus de 12.000 m<sup>2</sup> de surfaces sur 2 sites (Belval et Foetz) et 3 bâtiments. Cette fusion a par ailleurs permis à l'équipe de gestion de revoir son positionnement général et d'innover en développant de nouveaux services et activités.

### **Entrepreneuriat, créativité et innovation**

La mission du Technoport vise à aider des porteurs de projets à valider et/ou réaliser leur idée à travers trois plateformes. Le cœur de métier du Technoport reste l'incubateur d'entreprises technologiques où l'on soutient la création et le développement d'entreprises technologiques et innovantes. Actuellement, le Technoport héberge 24 entreprises dont 16 à Belval et une douzaine de projets sont en cours d'analyse dont six devraient aboutir d'ici la fin d'année. Trois entreprises ont en outre quitté Belval avec succès cette année, garantissant un bon taux de rotation. Et les projets qui quittent le Technoport pour voler de leurs propres ailes connaissent parfois même un destin international brillant !

La deuxième plateforme (ou service) est celle de l'espace de coworking dont la mission est de favoriser l'accès à des communautés interdisciplinaires en vue de co-développer ou faire du co-design de produits ou services. Cette activité se décline via une dimension infrastructure avec 450 m<sup>2</sup> d'espace disponible, sorte d'espace de travail « à la carte », et une dimension événements où l'objectif est de créer des activités autour de thématiques entrepreneuriales et de conception de produit qui ont déjà donné lieu à la création de nouvelles sociétés.

Enfin, la troisième plateforme est le laboratoire de fabrication numérique (Fab Lab). Sa mission est de

démocratiser la fabrication numérique et le prototypage rapide en donnant accès à de l'équipement (imprimante 3D, découpe laser, banc micro-électronique) et des services à tout un chacun. Le Fab Lab fait partie d'un réseau mondial de laboratoires accrédités par le MIT (US). Cette activité, qui a vu le jour en janvier 2013, a permis d'attirer de nouveaux utilisateurs comme des designers industriels, des artistes, des personnes privées, des sociétés externes mais aussi de faire des workshops avec des classes d'étudiants entre 9-11 ans et ce, grâce à une très bonne collaboration avec ProSud.

### **Bilan positif**

Pour le Technoport, cette première année a été une expérience plus que positive grâce à la combinaison d'une nouvelle infrastructure qui a permis de développer de nouvelles activités et une réorganisation qui a appuyé ces développements. Le site de Belval est en outre un site atypique mêlant le passé industriel à des activités qui représentent le futur du Luxembourg : l'entrepreneuriat, l'innovation et la créativité. Un site en plein essor qui va connaître des potentiels et dynamiques de développement encore plus importants avec l'arrivée de l'Université du Luxembourg et des différents autres organismes de recherche publique et de soutien à l'innovation.

Depuis le déménagement sur le site, le Technoport a su développer son activité de façon conséquente sur les trois volets : augmentation du nombre d'entreprises hébergées à Belval (environ 80 emplois), augmentation du nombre d'événements organisés autour des thématiques de l'entrepreneuriat, de l'innovation et de la co-conception (plus de 800 visiteurs sur un an) et lancement du laboratoire numérique qui draine de nouveaux utilisateurs à Belval.

Il est clair que certaines expériences liées au trafic et à l'accès au site ou bien encore l'aspect « chantier » autour du Technoport constituent actuellement des faiblesses d'attractivité qu'il faut savoir gérer. Mais ce sont des inconvénients passagers, inhérents à tout chantier d'une telle complexité.

Cette première année sur le site s'est conclue avec la signature officielle, le 12 juillet dernier, d'une convention de partenariat avec la Ville d'Esch. Ce partenariat remonte déjà au début des années 2000 mais nécessitait un renouvellement à cause du changement de statut juridique du Technoport. Il montre l'importance que la Ville d'Esch accorde à la promotion de l'entrepreneuriat innovant et de la recherche dans la stratégie de développement économique de la ville.

# RedRockRegion – Tourismus im Süden

Seit November 2012 haben zwei junge Frauen ihren neuen Arbeitsplatz in der Dicksstraße in Esch angetreten. Dort sind die Büros des neugegründeten „Office Régional du Tourisme – Sud“ (kurz: ORT Sud) zu finden. Lynn Reiter-Picard und Caroline Cantanhede haben die Aufgabe, die Südregion Luxemburgs touristisch besser ins Bewusstsein zu rücken, denn neben Industriekultur hat der Süden noch weit mehr touristische Attraktionen für ein nationales und internationales Publikum anzubieten: die vielfältige Naturlandschaft und die Sportangebote ziehen Outdoorfreunde an, das exzellente kulinarische Angebot richtet sich an eine internationale Kundschaft und eine reichhaltige Geschichte und Archäologie liefern eine weitere Facette der Region. Andere touristische Regionen Luxemburgs (die Ardenen, die Moselgegend und das Müllerthal) verfügen bereits seit längerem über ihr eigenes ORT, und so war es nur eine Frage der Zeit, bis auch das „Land der roten Erde“ (auf Englisch „Red Rock Region“) sein „Office Régional“ bekommen würde.

## Ein Plus für den Süden

Das Ziel des ORT Sud ist ganz klar, den Tourismus in der Region besser zu positionieren, die Vielfalt des Angebots bekannt zu machen und den Süden überhaupt einmal als touristischen Zielort zu etablieren. Während das „Office National de Tourisme“ (ONT) den Tourismus auf nationaler Ebene fördert, beschränkt ein ORT sich auf eine bestimmte Region. Es geht darum, mit den lokalen Akteuren zusammenzuarbeiten, die bestehenden touristischen Attraktionen zu fördern und neue touristische Produkte zu entwickeln, um die Region noch attraktiver gestalten zu können.

Während das kommunale „Office de Tourisme“ der Stadt Esch (auf dem Rathausplatz) im direkten Kontakt zu den Touristen steht und praktische Informationen und Auskünfte gibt, arbeitet das ORT Sud eher im Hintergrund. Nur in seltenen Fällen und versehentlich wird das ORT per Mail oder Telefon von Touristen (vor allem aus Belgien und Deutschland) kontaktiert. Noch seltener passiert es, dass Leute ins Büro kommen, um nach Informationen zu fragen. Dabei handelt es sich meistens um Hotelanfragen oder um Anfragen für die Organisation von Seminaren. „Vielleicht will uns jemand testen“, lacht Frau Reiter. Das ONT, das Office de Tourisme und das

*Ein regionales Tourismusbüro soll in Zukunft die vielfältigen Attraktionen des Südens vermarkten.*

ORT Sud ergänzen sich sehr gut, die Missionen sind klar definiert und aufgeteilt, Konkurrenz gibt es keine zwischen den Einrichtungen.

Für das ORT Sud ist der Auftrag der gleiche wie in den anderen Regionen. Auch interregional findet daher ein regelmäßiger Austausch statt.

## Ein starker Start

Seit Gründung hat das ORT Sud schon einiges geleistet, und da eine erfolgreiche Arbeit weitere Arbeit nach sich zieht, sind die beiden Mitarbeiterinnen in der Dicksstraße gut ausgelastet. Während der Sommermonate hat eine Praktikantin wertvolle Hilfe geleistet. Sie überprüfte unter anderem, ob die Informationen zu den unterschiedlichen Attraktionen des Südens auf Google korrekt zu finden sind.

Viel Energie ging mittlerweile in die Fertigstellung einer ersten viersprachigen Broschüre, die unter dem Titel „Visit RedRockRegion“ Ende September erschienen ist. In der Broschüre finden sich Informationen über alles Sehenswerte in der Region – für Touristen und für in Luxemburg Ansässige, die die Region besser kennen lernen möchten. Gleichzeitig ist auch die neue Internetseite [www.redrock.lu](http://www.redrock.lu) vorgestellt worden.

Neben der besseren Vermarktung der Südregion bietet das ORT Sud auch Workshops für die unterschiedlichen Akteure im Bereich Tourismus. So sind beispielsweise noch in diesem Jahr Fortbildungen für die Plattform [www.plurio.net](http://www.plurio.net), dem Kulturportal der Großregion, oder eine Schulung rund um das Thema Facebook und wie man soziale Medien als Marketing Tool nutzen kann, geplant. Diese Workshops sollen den einzelnen Akteuren helfen, ihre Sichtbarkeit und Positionierung noch zu verbessern. Außerdem kann so die Zusammenarbeit, der Zusammenhalt und die Kommunikation zwischen den Partnern in der Region verbessert und gestärkt werden. Für Anfang 2014 ist geplant, eine Ausbildung qualifizierter Reiseführer für die Südregion zu starten, um so das Angebot an professionell geführten Touren auszubauen.

Mit einem mittlerweile hochwertigen Hotel-, Restaurant- und Kulturangebot hat der Tourismus im Süden Luxemburgs ein großes Potential. Für das ORT Sud und seine Partner auf kommunaler und nationaler Ebene gilt jetzt, diese neugewonnene Attraktivität im In- und Ausland erfolgreich zu bewerben.

### Office Régional du Tourisme Sud

28B, rue Dicks, L-4082 Esch-sur-Alzette  
Tel.: 54 73 83 5990,  
[info@redrock.lu](mailto:info@redrock.lu), [www.redrock.lu](http://www.redrock.lu),  
[www.facebook.com/RedRockRegion](http://www.facebook.com/RedRockRegion)



# Erste Adresse für die Escher Bürger

*Bei Behördengängen führen seit zehn Jahren (fast) alle Wege ins Biergeramt im Rathaus. Das Angebot hat sich bewährt, auch dank großzügiger Öffnungszeiten.*

Claude Alff ist nie nervös. Das behaupten zumindest seine Kollegen von ihm, berichtet er. Der 46-Jährige wirkt ausgeglichen, wie jemand, den so rasch nichts aus der Ruhe bringt. So ein Naturell kann nützlich sein in einer Funktion, die schon mal diplomatisches Geschick verlangt. Schließlich stehen die Mitarbeiter des Biergeramts an vorderster Front und sind erste Ansprechpartner in zahlreichen Belangen; ist ein Bürger nicht so zufrieden mit der Gemeinde, erfahren Alff und seine Kollegen das oft als erste.

20 | Den Escher

## **Wöchentlich 55 Stunden im Dienst der Escher Bürger**

Das Biergeramt ist so etwas wie Eschs erste Adresse für Behördengänge. 2001 wurde die Idee geboren, 2003 wurde sie realisiert. Vorbei sind seither die Zeiten, da sich Anlaufstellen an fünf verschiedenen Standorten befanden, und die jeweiligen Ämter obendrein unterschiedliche Öffnungszeiten hatten. Wohnsitz anmelden, Strom abmelden oder die Vignette fürs Anwohnerparken beantragen – früher führten viele Wege zu vielen Ämtern, je nachdem, welches für das jeweilige Anliegen zuständig war. Das Biergeramt bündelt seit 2003 alle Aufgaben.

Wer den großen Raum im Erdgeschoss des Rathauses betritt, findet zu beiden Seiten Schalter vor, dazwischen ein großzügiger Wartebereich. Amtsleiter Alff holt eine Umfrage hervor. Die Meinung von etwas mehr als 1.000 Bürgern war eingeholt worden, der Tenor der Antworten einmütig: 74 Prozent der Befragten werteten die Schaffung des Biergeramts als Verbesserung, 17 Prozent gar als „große Verbesserung“. Die Zahlen stammen aus dem Jahr 2008, sie belegen dass das Konzept, die Verwaltung stärker als Dienstleister aufzustellen, rasch angenommen wurde.

Auch Irma Muratovic arbeitet im Biergeramt. Sie mag den Kontakt zu den Menschen. „Es ist immer interessant, Leuten zu begegnen“, sagt sie. In den vergangenen Jahren stieg die Zahl von Muratovics potenziellen „Kunden“ stetig an. „Als wir vor zehn Jahren begannen, hatte Esch 28.000 Einwohner, inzwischen sind es über 32.500“, berichtet sie. Das bedeutet Mehrarbeit.

Zu den wesentlichen Neuerungen, die das Biergeramt 2003 brachte, zählen die deutlich ausgeweiteten Öffnungszeiten: täglich von 7 bis 18 Uhr, 55 Stunden

wöchentlich – nur wenige private Dienstleister können da mithalten. Seit April 2009 ist zudem das Standesamt Teil des Biergeramtes, doch wegen der spezifischen Aufgaben blieben beide Bereiche räumlich strikt getrennt.

„Uns ist es sehr wichtig, dass nach Möglichkeit niemand ein zweites Mal kommen muss“, betont Claude Alff; und natürlich versuche man zu verhindern, dass Bürger unverrichteter Dinge wieder gehen müssen. Alff weiß, dass sich solche Situationen nie gänzlich vermeiden lassen, aber unterm Strich gelinge dies doch in den weitaus meisten Fällen. Und das, obwohl der Ansturm und die Belastung der Mitarbeiter oft groß sind.

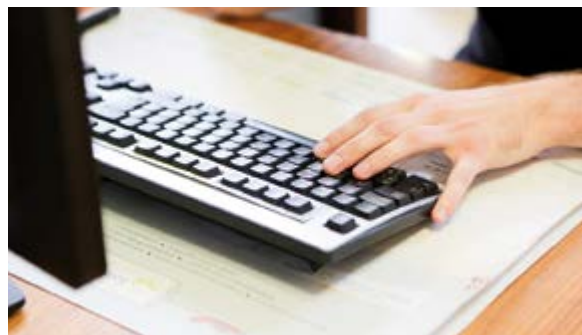
So verzeichnete das Biergeramt allein am 7. Januar diesen Jahres 419 Besucher. An solchen Tagen kommt es vor, dass die Wartezeiten bei einer halben Stunde und länger liegen. Wobei es auch an veränderten gesetzlichen Anforderungen liegen kann, wenn ein Behördengang plötzlich mehr Zeit beansprucht.

„Die Umstellung auf biometrische Pässe hat dazu geführt, dass ein Ausweisantrag heute 20 bis 30 Minuten dauert, wo es früher in fünf Minuten ging“, nennt Alff ein Beispiel. Gefragt sind auch die Mitarbeiter der Telefonzentrale, in der monatlich zwischen 3500 und 6000 Anrufe eingehen.

## **Service von A bis Z**

Fragt man den Amtsleiter, was denn zum Spektrum der angebotenen Dienstleistungen zählt, kontert er amüsiert mit einem „fast alles“. Diesen Eindruck könnte in der Tat gewinnen, wer sich die lange Liste der Anliegen anschaut, für welche das Biergeramt eine Anlaufstelle bietet. Die reicht von A wie Anwohnerparken bis Z wie Zertifikate. Wer einen Hund besitzt, wird ebenso beraten wie jemand, der Kopien beglaubigt haben möchte.

Mitunter berichten die Bürger den Beratern auch von toten Tauben oder kaputten Straßenlaternen, und selbst in Sachen Ahnenforschung hilft das Team schon mal weiter. All das zählt zwar nicht zu den eigentlichen Aufgaben des Biergeramts, doch abgewiesen wird niemand. Vielmehr verstehen Alff und sein Team sich auch als Vermittler der Anliegen in die Verwaltung hinein und geben wichtige Informationen an die zuständigen Stellen weiter.



# Politique d'intégration : Esch, ville exemplaire !

*Les citoyens d'Esch ont largement pris part au processus participatif mis en place par la Ville pour définir les grandes orientations de la politique d'intégration.*

22 | Den Escher

C'était une première au Grand-Duché de Luxembourg. Les Assises de l'Intégration, organisées les 12 et 13 octobre 2012 par la Ville d'Esch, étaient le point de départ d'un large processus inédit de consultation de la population pour connaître son avis et ses recommandations en matière de politique d'intégration des étrangers. Un processus citoyen visant à prendre en compte les besoins réels sur le terrain, à améliorer la situation des résidents étrangers et à renforcer l'échange avec les résidents luxembourgeois.

## Un public enthousiaste

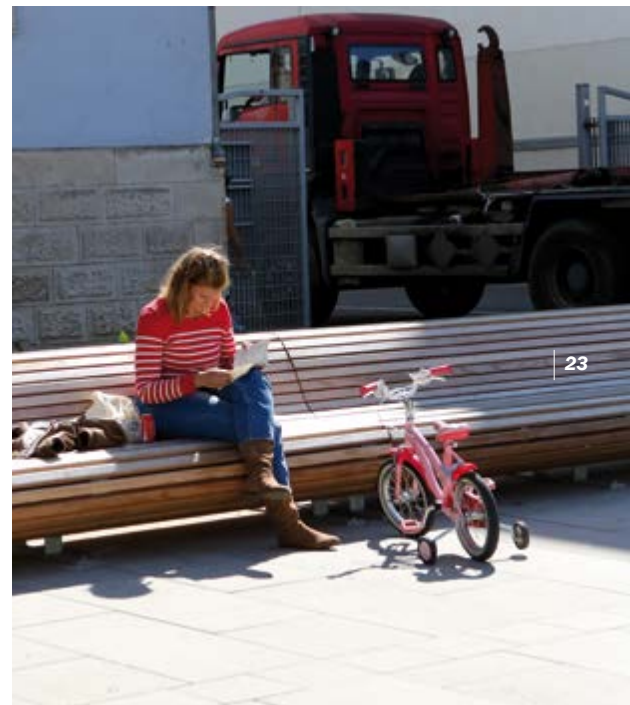
Un chapiteau avait été dressé sur la place de l'Hôtel de Ville pour l'occasion. Toutes les associations d'Esch avaient été invitées, ainsi que le grand public. « La plupart des associations ne sont pas venues au rendez-vous » déplore Jeff Dax du service Communication de la Ville et par ailleurs vice-président de la Commission de l'Intégration qui a mis en place le processus (le président est le conseiller communal Daniel Codello). « Et pourtant nous les avons relancées ! ». Mais le public, lui, était bien là. Une table ronde ayant pour thème « Le rôle des associations locales dans la politique d'intégration au niveau communal » a utilement lancé les débats. Le lendemain, quatre ateliers de travail thématiques ont permis aux personnes intéressées d'approfondir le sujet :

- Le mouvement associatif et l'intégration des immigrés : quel rôle peut-il jouer ?
  - Le nouvel immigré : 10 gestes dès son arrivée
  - L'intégration : pas une voie à sens unique !
  - L'intégration n'a pas d'âge
- « Cela a été un franc succès » s'enthousiasme Jeff Dax. « Il faudrait le refaire tous les deux ans ! », ajoute-t-il d'un ton convaincu. Les conclusions du travail de chaque groupe ont été présentées après la fin des débats par les présidents des différents groupes puis officiellement remises en janvier par les experts de

l'intégration au Collège des bourgmestre et échevins. Dans la liste des mesures proposées, il y avait par exemple la création d'une Maison de l'intégration pour les associations ou encore une charte symbolique entre la Ville et les associations. Un « buffet international » ainsi qu'un spectacle de danse ont clôturé les 1<sup>ères</sup> Assises, pour le plus grand plaisir des participants et des passants...

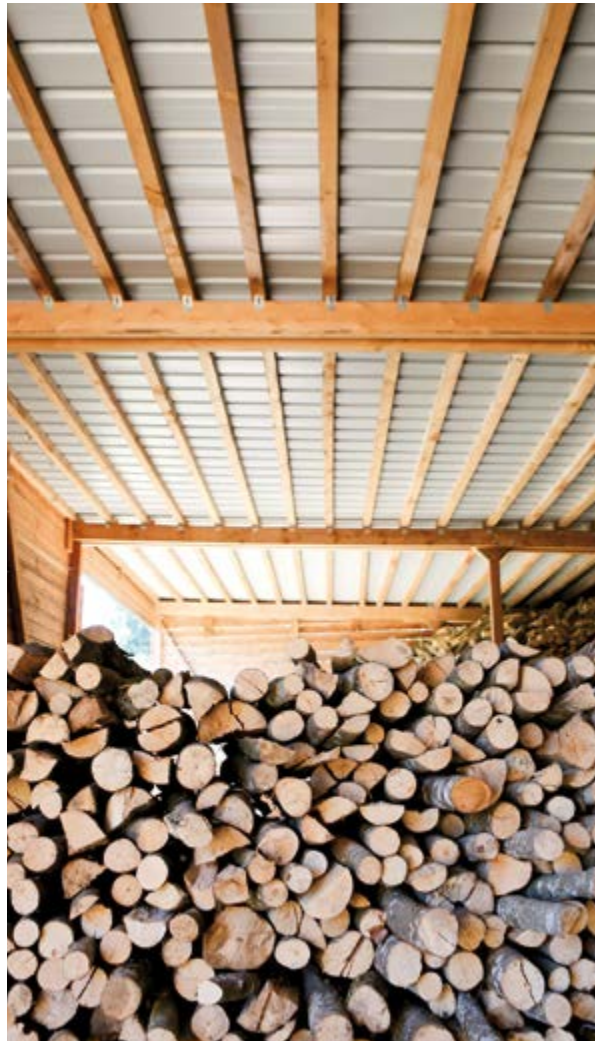
## La suite du processus

Le Conseil communal a consacré une séance entière à la manifestation et aux suites à y donner. Les recommandations déboucheront prochainement sur un plan d'action communal pour la politique d'intégration. Un des points importants de cette stratégie est la motivation des étrangers à s'inscrire sur les listes électorales pour les élections européennes et communales. « Le plus dur, c'est d'atteindre tout le monde avec les messages », affirme Jeff Dax, « surtout ceux qui ne lisent pas les journaux. Et on ne peut pas adapter les messages dans toutes les langues. Allons-nous par exemple adopter l'anglais pour la communication avec les étudiants ? », s'interroge-t-il. La Ville a décidé de faire une campagne permanente pour inciter les gens à s'inscrire et de faciliter encore plus qu'ailleurs le processus d'inscription. Elle organise très régulièrement un stand d'information dans la rue de l'Alzette, mais tout citoyen doit toujours se déplacer à la Commune pour s'inscrire (c'est la loi qui le prescrit). Voilà pourquoi le Biergeramt est ouvert le samedi lorsqu'il y a ce stand de sensibilisation et d'information. « C'est un peu compliqué », avoue Jeff Dax, « car il faut convaincre le passant en quelques mots de s'inscrire sur les listes électorales et le motiver à faire le nécessaire à la Mairie. Mais notre équipe est vraiment très enthousiaste », ajoute-t-il. Prochain rendez-vous : le 25 mai 2014 pour les élections européennes...





*Le projet Valobois fournit aux habitants d'Esch du bois de chauffage du Parc transfrontalier Terres Rouges tout en procurant un emploi à 10 résidents...*



# Se chauffer local et équitable

Issu d'une convention entre la Commune d'Esch et Co-labor reconduite chaque année depuis sa création en 2008, Valobois compte des clients fidèles et de plus en plus de nouveaux adeptes soucieux de consommer du bois exploité dans le respect du rythme de la nature, selon une gestion durable qui évite les grosses coupes d'arbres et dont la provenance est certifiée. Le projet permet ainsi de donner une identité au bois de chauffage de la commune, essentiellement du hêtre et du chêne de qualité supérieure. Mais son objectif prioritaire est de procurer un travail à des demandeurs d'emploi résidant à Esch, pour l'instant une dizaine de personnes sur l'année pour la récolte, la transformation, le transport, le conditionnement et la livraison du bois.

#### Information et commande :

Co-labor

Tél : 44 78 83 ou 691 906 425

[www.co-labor.lu](http://www.co-labor.lu)

Après avoir été coupé en forêt, le bois sèche une année à l'air libre ainsi qu'une année supplémentaire sous couverture à l'abri de la pluie. Il est disponible soit en stère (environ 1 m<sup>3</sup>) pour 80 €, en corde (environ 2 stères) pour 160 € ou bien si l'on n'a pas de place de stockage, en filets de 12,5 kg au prix unitaire de 4 €. On peut aussi bénéficier de bois d'allumage en sac de 40 litres également au prix de 4 € le sac. Livraison possible au tarif de 5 €.

Le succès rencontré par la collaboration avec la Ville d'Esch a permis de développer en 2013 un nouveau projet dans le même domaine : une menuiserie pour construction de structures externes en bois pour potagers surélevés, un projet bien utile tant contre les limaces que les maux de dos...



# ... a sooss ?

## Marché hebdomadaire

Après un programme allégé pendant l'été, les forains ont fêté officiellement leur 12<sup>ème</sup> rentrée du marché hebdomadaire le 20 septembre. En plus des 25 stands habituels, 3 nouveaux stands attendent les clients du marché eschois tous les mardis et vendredis matin à la Place de l'Hôtel de Ville.



## Roadshow

L'événement « Roadshow 2013 » a été un énorme succès ! Plus de 12.000 spectateurs et fans de sport automobile se sont retrouvés au quartier « Université » pour assister à un show de voitures et motos de course sans pareil dans la Grande Région. D'après l'organisateur, une édition 2014 est tout à fait envisageable.

25

## Open air cinéma



« Faire revivre l'idée des fêtes de quartier »... C'est dans cet esprit que le Syndicat d'Initiative et de Tourisme de la Ville d'Esch a organisé plusieurs séances de cinéma en plein air entre le 20 juillet et 10 août.

La programmation proposait au public de découvrir ou redécouvrir huit films au total (Space Jam, Pulp Fiction, Fantasia, Le fabuleux destin d'Amélie Poulain, HotHotHot, Les Dents de la Mer, Rango et le Club des Chômeurs) et ce, sur quatre sites différents, dont notamment les cours des écoles du Brill et de Dellheicht, Esch Plage ou le Hall Omnisports de Lallange.

# ... a sooss ?

## Zuwachs im „Escher Déierepark“



Das seit Monaten mit großer Spannung erwartete Waschbären-Paar ist seit dem 16. Oktober 2013 im „Escher Déierepark“ heimisch. Die beiden Waschbären, die von der Düdelinger Pflegestation vermittelt wurden, fühlen sich in ihrem neuen Gehege bereits pudelwohl. Die Gehege-Konstruktion, die erst nach dem Sommer vervollständigt wurde, dient zugleich als Kletter- und Rutschurm für die kleinen Parkbesucher.

## Konferenz über Anti-Terrorismus und Datenschutz

Auf den Tag genau 10 Jahre nach den Anschlägen vom 11. September 2003 lud die Stadt Esch in Zusammenarbeit mit der Universität Luxemburg zu einem Rundtischgespräch zum Thema „PRISM – Sind Terror-Bekämpfung, die Erhaltung der Privatsphäre und der Schutz wirtschaftlicher Interessen kompatibel?“. Im Mittelpunkt der Konferenz und der anschließenden Diskussion standen natürlich die rezenten Enthüllungen von Edward Snowden.

### PRISM:

lutte anti-terroriste, sauvegarde de la sphère privée et protection des intérêts économiques sont-ils compatibles?



www.uni.lu



Ces derniers mois, les révélations de Edward Snowden dans la grande presse internationale ont mis à jour le système PRISM relevant essentiellement de la National Security Agency. Ce système de surveillance électronique à grande échelle constitue-t-il l'outil nécessaire à la lutte anti-terroriste? Quelles questions

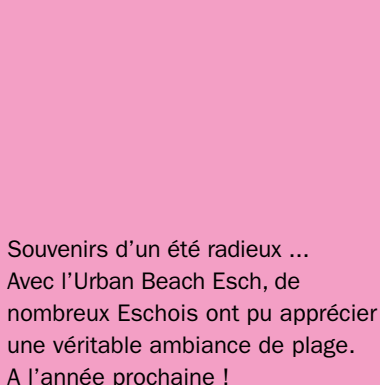
relatives à la protection de la sphère privée soulèvent l'existence d'un tel système? Quel impact peut avoir un tel système sur la protection de la propriété intellectuelle et des secrets technologiques, notamment européens? L'objet de la table-ronde est de donner un éclairage sur certaines de ces questions.

## Verstärkung in der Rechtsabteilung



Seit September 2013 ist die 28 jährige Laetitia La Vecchia zuständig für die juristischen Angelegenheiten der Stadt Esch. Sie unterstützt das Gemeindesekretariat in allen Rechtsfragen und kann dabei auf ihre Erfahrungen als Rechtsanwältin aufbauen. Nach Studien in Nancy und an der Universität Luxemburg war Laetitia zwischen 2011 und 2013 in den Bereichen Rechtsstreitigkeit und Strafrecht tätig.

## Esch Beach



Souvenirs d'un été radieux ...  
Avec l'Urban Beach Esch, de nombreux Eschois ont pu apprécier une véritable ambiance de plage.  
A l'année prochaine !



Den Escher Magazine de la Ville d'Esch-sur-Alzette

